



01.02.2017

ENERGIE SPAREN AM LAUFENDEN BAND

„Gerade im Karosserie- und Lackierbereich benötigen unsere Mitarbeiter sehr hochwertiges Licht“, erklärt Betriebsinhaber Erik Ruschke. Da die alten Leuchtstoffröhren den hohen Ansprüchen in der Werkstatt nach Einschätzung des Unternehmers allerdings nicht mehr gerecht wurden, entschied sich dieser für LED-Lichtbänder. „Die innovative Technik ermöglicht eine Lebensdauer von weit über 100.000 Betriebsstunden. Darüber hinaus erzielen die LED-Lichtbänder im Vergleich zu Leuchtstoffröhren eine höhere Lichtausbeute“, betont Erik Ruschke.

Weiterhin war der Farbwiedergabeindex CRI ein Grund für den Betriebsinhaber, auf LED-Lichtbänder umzusteigen: „Der hohe CRI-Wert garantiert den Lackierern die optimale Wiedergabe der Farben und erleichtert ihnen dadurch die Farbtonbestimmung“, unterstreicht der Betriebsinhaber.

REDUZIERTER WARTUNGSZEIT, KEINE INVESTITIONEN

Weiterer Nutzen der neuen LED-Lichtbandanlage: Die Wartungsprozesse werden stark reduziert. Denn Staub und anderer Schmutz können nur schwer in das neue System eindringen. Dadurch entfällt die zeitaufwändige Reinigung der Lichtbänder.

Für das LED-Lichtbandsystem konnte Erik Ruschke auf teure Investitionen verzichten. Denn der Dienstleister, die Deutsche Lichtmiete mit Sitz in Oldenburg, übernimmt gegen einen monatlichen Mietpreis die komplette Planung, Beschaffung und Installation der Anlage.

LEISTUNGSSTARKES HOMOGENES LICHT, LANGE LEBENSDAUER

Und auch so schont der Betriebsinhaber mit dem LED-Lichtbandsystem seinen Geldbeutel. „Selbst mit einer Einschaltzeit von nur acht Stunden pro Tag spart die Werkstatt nach Abzug der Mietraten immerhin noch 10 Prozent ihrer Gesamtkosten für die Beleuchtung bei deutlich besserer

Beleuchtungsqualität“, unterstreicht Marco Hahn, Leiter Marketing & Online-Strategie bei der Deutschen Lichtmiete. Erik Ruschke jedenfalls ist überzeugt von seiner neuen, innovativen Lichtquelle: „Unsere neue LED-Beleuchtungsanlage wird auch noch in vielen Jahren ein gleichbleibend homogenes Licht verbreiten.“

Ina Otto